

Bericht Schüleraustausch Gross-Gerau vom 25.10.-05.11.21

Am **Montag, den 25. Oktober 2021** starteten zwei top motivierte Gerüstbaulehrlinge, begleitet von ihrem Lehrer **Marc Ammann**, um 8.00 in Uzwil zum Schüleraustausch bei unserer Partnerschule in Gross-Gerau, Deutschland. Finanziell ermöglicht wurde dieser Austausch durch die Unterstützung von **MOVETIA**, welche im Namen des Bundes aktiv ist.



Abbildung 1: Von links nach rechts: Klaus Waidhas Gerüstkoordinator in Gross-Gerau, Sven Bugmann Teilnehmer, René Eick Teilnehmer, Martin Gonnermann Schulleiter in Gross-Gerau, Marc Ammann Lehrer Polybau

Um 14.00 Uhr kamen wir sicher an. Wir wurden von dem Schulleiter **Martin Gonnermann**, dem Studiendirektor **Christoph Krekel** und dem Gerüstbaukoordinator **Klaus Waidhas** herzlich empfangen. Nach einer Schulhausbesichtigung genossen wir den selbstgebackenen Kuchen von Frau Waidhas. Anschließend fuhren wir in die Unterkunft, dem Hotel Reuterhof in Darmstadt. Nach dem Nachtessen besichtigten wir die Innenstadt von Darmstadt. Dazu gesellte sich noch Fachlehrer **Stefan Hirschfelder** und erklärte uns ihr Berufsbildungssystem.

Am **Dienstag** und **Mittwoch** gingen wir zum ersten Mal bei der **Gerüstbaufirma Kappes** arbeiten. Die Gerüstbaufirma Kappes ist eine kleine, aber feine Familienfirma, welche von dem Senior Roland und seinem Sohn Timo Kappes geführt wird. Wir wurden von der Belegschaft herzlich aufgenommen. Als erstes mussten wir zu einer komplizierten Innenhof-Gerüst-Demontage in Wiesbaden mitgehen. Mit vollgepacktem LKW ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Es ist in dieser Firma eine wichtige Tradition, dass sich alle Mitarbeiter einmal im Tag zusammen beim Frühstück oder Mittagessen sehen, sich austauschen und die Abläufe besprechen zu können. Am Nachmittag ging es zu einer Gerüstmontage bei einem neuen Kindergarten. Am Mittwoch teilten wir uns in verschiedenen Gerüstbaugruppen auf. Wir montierten und demontierten verschiedene Gerüste in der Region unter anderem auch im Fabrikgelände von Hyundai Motor Europe GmbH, welche eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Hyundai Motor Company mit Sitz in Offenbach am Main ist.



Abbildung 2: Konzentriertes Arbeiten der Schweizer Gerüstbaulernenden

Am **Donnerstag** fuhren wir zusammen mit dem Gerüstbaulehrer **Marc Wenta** zum drittgrößten Gerüsthersteller Deutschlands, der **Firma MJ-Gerüst** in Plettenberg. Herr **Michael Nordmeier**, Leiter der Gerüst- und Anwendungstechnik, präsentierte uns die neusten Errungenschaften für eine sicheren Gerüstbaumontage. Danach konnten wir die moderne Produktionsstätte von MJ-Gerüst besichtigen. Wir waren alle erstaunt, mit welchem großem Knowhow und wieviel Hightech die vielen Einzelteile hergestellt werden. In riesigen Produktionshallen werden fast 100%, tausende von verschiedenen Einzelteilen selbst hergestellt. Auf der

Retourfahrt besichtigten wir noch die Verzinkerei, welche das produzierte Gerüstmaterial von MJ-Gerüst verzinken lässt.



Abbildung 3: Besichtigung von MJ-Gerüst



Am Freitag durften wir eine Sequenz vom Berechnen eines Traggerüstes, beim Gerüstbaulehrer **Matthias Hohmann**, miterleben. In der Gerüstbauausbildung in der Schweiz, wird dieses Thema erst in der Weiterbildung so genau geplant. Es war somit spannend zu sehen, wie die Statik davon errechnet und geplant wird.

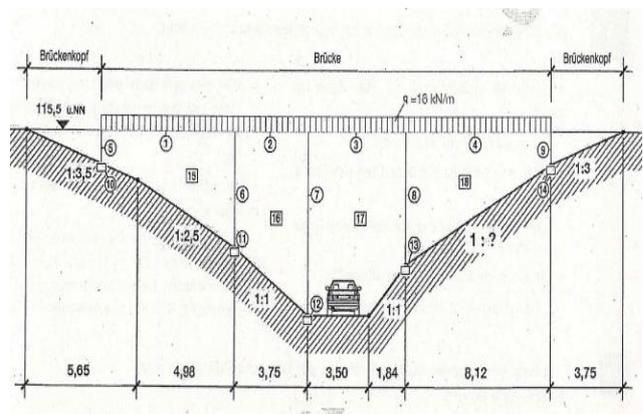


Abbildung 4: Intensives arbeiten in der Schule mit statischen Berechnungen

Anschließend ging es zu der Besichtigung von der praktischen Gerüstausbildung im **Berufsbildungs- und Technologiezentrum Weiterstadt** der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Dort waren die Lernenden soeben daran, ein hohes Stahlrohr- Kupplungsgerüst, zu demontieren. Wir durften auch im Außengelände die imposante Gerüstbauüberbrückung begehen und andere Besonderheiten besichtigen.

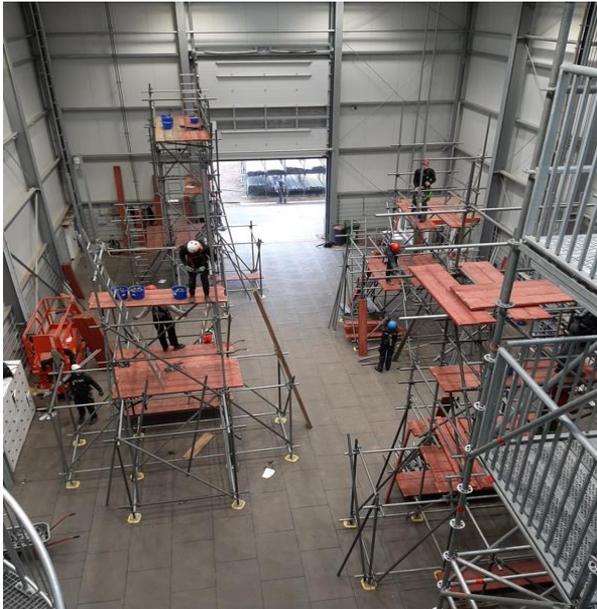


Abbildung 5: Besichtigung der imposanten Ausbildungsmöglichkeiten

Mit vielen spannenden Eindrücken fuhren wir am Nachmittag mit **Mattias Hohmann** nach Frankfurt. Dort machte er mit uns eine sehr interessante Stadtführung und wir kamen von dem Besichtigen der „Wolkenkratzer“ kaum genug zu sehen. Am Abend durften wir noch bei einer Taschenlampenführung im **Senckenberg Naturmuseum** mit dabei sein. In diesem Museum werden verschiedene Dinosaurier ausgestellt, welche aus original gefundenen Knochen zusammengebaut wurden.

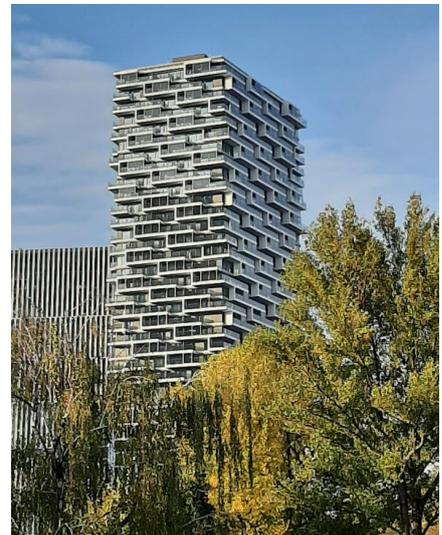


Abbildung 6: Riesige Hochhäuser und Dinosaurier in Frankfurt

Am **Samstag** fahren wir nach **Frankfurt** zum größten **Flughafen Deutschlands**. Wir machten eine Rollbahnbesichtigung, bei welcher wir mit einem Bus ganz nahe an die riesigen Flugzeuge heranfahren konnten. Der erfahrene Guide ließ uns an seinem enormen „Insider-Wissen“ teilhaben. Als einer der größten Flughäfen Europas fertigt der Frankfurter Flughafen in normalen Zeiten bis 80 Millionen Passagiere jährlich ab und beschäftigt über 81000 Mitarbeiter. Im Moment wird am dritten Terminal gearbeitet, welcher für vier Milliarden Euro neu gebaut wird.



Abbildung 7: Flughafenbesichtigung Frankfurt, einfach nur riesig!

Am Nachmittag fahren wir nach **Mannheim ins Planetarium**. Wir erfuhren mehr über das Weltall und machten eine Reise durch unsere kosmische Heimat vorbei an den farbenprächtigen Geburts- und Grabstätten der Sterne bis weit über die Grenzen der Milchstraße hinaus in die unvorstellbaren Weiten des Universums mit seinen Myriaden von Galaxien. Anschließend führte uns **Matthias Hohmann** auf den Fernsehturm in welchem wir im Drehrestaurant ein feines Abendessen genossen.



Abbildung 8: Das Planetarium und der Fernsehturm in Mannheim

Am **Sonntag** fuhren wir nach **Mainz**. Wir schlenderten durch die schönen Gassen von dieser wunderbaren Stadt am Rhein. Zum Abschluss des Wochenendes gingen wir noch eine neue Sportart ausprobieren, nämlich das Axtwerfen.



Abbildung 9: Besuch bei den Mainzelmännchen in Mainz mit anschließendem Axtwerfen

In der **zweiten Woche** war wieder praktisches Arbeiten bei der **Gerüstbaufirma Kappes** angesagt. Wir lernten nicht nur spannende Baustellen in dieser Region, sondern auch die schönen Dörfer und Städte in dieser abwechslungsreichen Gegend kennen. Mit viel Gerüstpower konnten wir unzählige Gerüste montieren resp. demontieren.

Am **Dienstag-Nachmittag** fuhren wir, zusammen mit Gerüstbauschülern aus Gross-Gerau, ins **Schirn Museum nach Frankfurt**. Dort hatten wir eine spannende Führung über die schwarze **Künstlerin Kara Walker**, welche zu den profiliertesten US-amerikanischen Künstlerinnen der Gegenwart gehört. Für Furore sorgten ihre wandfüllenden Scherenschnitte und raumgreifenden Skulpturen, die provokativ und eindrücklich Rassismus, Sexismus, Unterdrückung und Gewalt in den Fokus nehmen. Beim Abendessen genossen wir das bekannte **Frankfurter Schnitzel** mit grüner Sauce dazu.



Abbildung 10: Besichtigung einer Ausstellung im Schirn Museum und das Frankfurter Schnitzel mit grüner Sauce

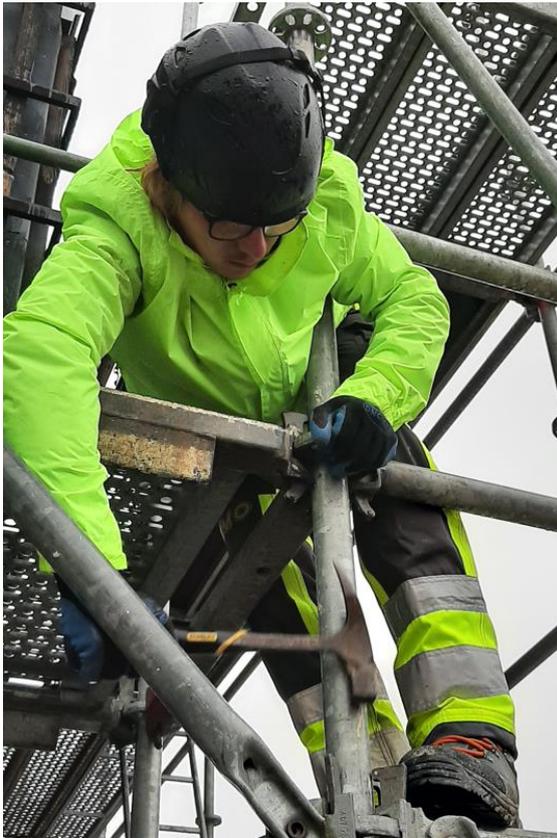


Abbildung 11: Verschiedene Gerüstarbeiten bei der Firma Kappes

Am **Donnerstagabend** trafen wir uns alle, die **Lehrer von Gross-Gerau** und die Belegschaft von **Gerüstbaufirma Kappes**, zu einem gemütlichen Abschlussabend in einem Bowlingcenter. Wir erzählten uns spannende und lustige Geschichten, welche in diesen beiden Wochen passiert sind.

Am **Freitag, den 05.11.2021** endete unser Schüleraustausch leider schon wieder. Die Rückreise wurde vorbereitet. Wir fahren mit vielen schönen Eindrücken nach Hause. Es war für alle beteiligten Personen eine intensive, arbeitsreiche, aber auch sehr spannende Zeit bei unserer **Partnerschule Gross-Gerau**.



Abbildung 12: Abfahrt im Hotel Reuterhof und Verpflegung auf einer Raststätte

Einen besonders herzlichen Dank möchte ich abschließend an die Fachlehrer **Klaus Waidhas** und **Matthias Hohmann** sowie an den **Schulleiter Martin Gonnermann** richten, welche unseren Austausch hervorragend vorbereitet haben und großartige Gastgeber waren. Einen großen Dank gehört auch der **Gerüstbaufirma Kappes**. Bei ihnen, hatten wir eine sehr spannende, lehrreiche und interessante Zeit gehabt.

Natürlich möchte ich auch unseren beiden **Polybau-Lernenden** ein großes Lob für ihren Einsatz und ihr Interesse aussprechen. Insbesondere möchte ich folgenden **Lehrbetrieben dafür danken**, dass sie ihre Lernenden für diesen Schüleraustausch freigestellt haben:

- **Kamber Gerüste, Olten**
- **PAMO Gerüste, Wädenswil**

Uzwil den 15.11.2021

Marc Ammann

Fachlehrer / Leiter Projekte